

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,30 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Buchardtswalbe, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Sandberg, Hühsdorf, Kaufbach, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohzen, Mohorn, Mültitz-Roitzschen, Münzig, Neuförden, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Verus, Sagsdorf, Schmiedewalbe, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unterkorsdorf, Weistropf, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schünke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schünke, Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Nr. 41.

Sonnabend, den 8. April 1911.

70. Jahrg.

Die auf die Zeit vom 1. April 1911 bis mit 31. März 1912 maßgebenden Durchschnittspreise der letzten 10 Friedensjahre für Landlieferungen an die bewaffnete Macht im Mobilmachungsfall am Hauptmarktplatz Weissen betragen: 9 Mk. 11 Pfg. für 50 kg Weizen, 10 Mk. 88 Pfg. für 50 kg Weizenmehl, 7 Mk. 74 Pfg. für 50 kg Roggen, 9 Mk. 99 Pfg. für 50 kg Roggenmehl, 8 Mk. 76 Pfg. für 50 kg Hafer, 4 Mk. 41 Pfg. für 50 kg H u, 3 Mk. 06 Pfg. für 50 kg Stroh. Weissen, am 1. April 1911.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Zu Laufe des letzten Vierteljahres sind die Herren **Privatus Eduard Birkner in Blankenstein und Wirtschaftsbefitzer August Hermann Ranft in Klipphausen** als Gemeindevorstände ihrer Orte wiedergewählt und von der Königl. Amtshauptmannschaft in Pflicht genommen worden. Weissen, am 4. April 1911.

122 a IV

Königliche Amtshauptmannschaft.

Bei uns sind eingegangen

vom Gesetz und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen

das 2 und 3. Stück vom Jahre 1911 und

vom Reichsgesetzblatte

Nr. 5 bis mit 11 vom gleichen Jahre.

Diese Eingänge, deren Inhalt aus dem Anschlag in der Hausflur des Rathhauses ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang in hiesiger Ratkanzlei zu jedermanns Einsicht aus. Wilsdruff, am 4. April 1911.

Der Stadtrat.

Obstbaumschädlinge.

Die Königl. Amtshauptmannschaft sieht sich veranlaßt, die Ortsbehörden und die Besitzer und Inhaber von Obstbäumen auf die Bekanntmachungen über die Verhütung von **Kampfler, Blüthläusen** usw. vom 10. März 1898, 1. November 1900, 7. März 1906, 14. März 1907 (Gesetzesammlung Seite 214 folgend) und auf die Bekanntmachung vom 17. Februar 1910 (Weisser Tageblatt Nr. 46, Rostocker Anzeiger Nr. 46, Sommerfelder Anzeiger Nr. 23, Wilsdruffer Wochenblatt Nr. 24 vom Jahre 1910) hinzuweisen. Die hierdurch erforderlichen Verhütungsmassnahmen sind soweit dies nicht bereits geschehen sein sollte — nun **schleunigst** zu treffen und von den Ortsbehörden zu überwachen.

Sämtliche sind nach Befinden auf Grund von § 368 Ziffer 2 des Reichsstrafgesetzbuches zu bestrafen. Weissen, den 5. April 1911.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Neues aus aller Welt.

Das preussische Herrenhaus und der sächsisch-lothringische Landesausschuss beschloßen sich mit der sächsisch-lothringischen Verfassungsentwurf. Der Königl. Sächsische Verein für Luftschiffahrt wird für den nächsten Jahr ein Osterfestplänchen veranstalten.

In Paris glaubt man, daß in Marokko der Thronwechsel unmittelbar bevorsteht.

In den italienischen Seen, in Mailand, Turin und Bologna fällt seit vorgestern Abend dichter Schnee.

Das portugiesische Gesetz, betreffend die Trennung von Kirche und Staat, wird noch in dieser Woche veröffentlicht.

Durch einen griechischen Grenzposten wurden drei türkische Soldaten gefaßt.

Durch den Brand in Konstantinopel wurden vier Menschen getötet und 300 Gebäude vernichtet.

Nach den Konsularberichten aus Tanger sind die deutschen Staatsangehörigen in Fez in erster Gefahr.

Die chinesischen Missionen nehmen einen immer größeren Umfang an.

In Niederländisch-Indien sterben jetzt 40 bis 50 Personen täglich an der Pest.

In Kenigsberg veranstalteten 60000 Arbeiter eine Kundgebung gegen die unsicheren Zustände in den Fabrikgeländen.

Zur Konfirmation.

Wir stehen in einer religiös besonders bewegten Zeit; Neues ringt mit Altem um die Herrschaft. Es ist dabei nicht bloß um den Kampf des christlichen Glaubens mit freierem und modernem Unglauben zu denken, nein, auch innerhalb der christlich-religiösen Sphäre stehen sich alte und neue Auffassungen, Auslegungen, Uebersetzungen mit wachsendem Eindrucksvermögen gegenüber. Dem oberflächlichen Beobachter mag es fast dünken, als könnten diese Wirbel des Geisteskampfes die Religion selbst hinwegwehen. Dieser Illusion wissen wohl, daß diese vielfach sich widersprechenden Regungen nur der Beweis eines überwältigenden Neuerwachens des religiösen Lebens selber sind, aber auch können mag sie und da hänge werden bei der Frage, welchen Ausgang schließlich dies geradezu gigantische Ringen um die höchsten Probleme des Lebens und seinen tiefsten Inhalt nehmen möge.

Und mitten in diese gerade oft sich überlagernde Unruhe der Geister, die wie stürmische Wogenbrandung auch am Pfeilerbau der christlichen, besonders der evangelischen Kirche emporprägt, ist unsere Jugend, selbst noch innerlich unfertig, hineingestellt! Ohne ihre Schuld klingt dieses Wallen und Brausen verschiedenster religiöser und weltanschaulicher Meinungen in unserer nervösen Zeit schon viel zu frühe an ihr Ohr; sei es unbedachtlich von denen, die, im Kampfe stehend, ihre Zunge doch nicht genugsam hüten konnten, sei es mit geradezu raffiniertem Ueberlegung an ihr Ohr herangeleitet, um in das weiche Waack ihrer Seelen schon frühzeitig den Stempel irgendeiner Meinung, die oft schneller verschwindet, als sie kam, einzubringen. Hier liegt die eigentliche Wurzel der Gefahr für unser heran-

wachsendes Geschlecht, hier die fürchterlich ernste Verantwortung aller Eltern und Erzieher für ihre Kinder und Pflanzlinge!

Der schlichteste Menschenverstand begreift, daß ohne einen bestimmten geistigen Grund, der in die Seele der Jugend gelegt ist, alle weitere Erziehung zusammenbricht wie ein luftiges Kartenhaus. Und dieser Grund ist die Bezeugung von Gott, dem allein Wahren und Lebendigen! Nicht weil die Menschlein sich allerhand Meinungen und Auffassungen von Gott zurechtgerichtet haben, von denen es füglich heißen mag: der Herr läßt ihrer. Sondern weil Gott ist, der er ist, ob die Menschlein an ihn glauben wollen oder nicht! Und im Blick auf diesen Gott hat ein geweihter Mund schon vor bald zweitausend Jahren weiter verkündet: „Einen andern Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ Die Wahrheit dieses Wortes hat kein Dogma, keine Lehrmeinung erdichtet, sondern die Weltgeschichte und die lebensvolle Wirklichkeit selbst durch eben diese fast zwei Jahrtausende hindurch! Diesen Jesus Christus haben die Menschen, wie bei seinem Wandel über die Erde schon, so von Jahrhundert zu Jahrhundert mit gleicher Jähren weiter geliebt und gehaßt. Bilden wir Menschen am Anfang des XX. Jahrhunderts aus ein, und könnte es plötzlich gelingen, diesen Namen und die dahinter waltende Kraft vom Erdboden verschwinden zu lassen? Selbst die wütendste Verfolgung des Heilandes in unfern Tagen bewirkt doch nur, wie sehr man heute noch seine Macht spürt und fürchtet! Wer wollte es da verantworten, daß dieser Grund nicht auch heute noch in die Seelen unserer Kinder gelegt werde? Dies geschieht aber, man mag sagen, was man will, nie so einbringlich wieder als im Konfirmandenunterricht und der Konfirmation! „Verdröb es nicht, es ist ein Segen drin!“, heißt es in besonderer Nähe gerade auch von ihr. Und je tiefer durch sie jener Grund in die jungen Menschen Herzen gelegt wurde, um so wirksamer wird es dann in den unaussprechlichen späteren Stürmen des Lebens gelingen, die Herzwurzel alles Seins aus der Seele des kommenden Geschlechts herauszureißen: den lebendigen Gott!

Hof- und Personalmeldungen.

Der Kronprinz von Sachsen und die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich sind gestern Abend in Abbazia eingetroffen.

Das deutsche Kronprinzenpaar ist vorgestern nachmittag in Rom eingetroffen und am Bahnhof vom italienischen Königspar empfungen worden. Der Kronprinz machte gestern vormittag eine Automobilsahrt von Rom nach Frascati. Mittags war zu Ehren des Kronprinzenpaars Tafel bei der Königin Margherita.

Graf Pofadowsky verzichtet auf die Chemnitzer Reichstagskandidatur, weil in diesem Wahlkreis verschiedene bürgerliche Kandidaten aufgetaucht sind.

Der durchgedrante Dresdner Opernsänger Barrian ist des Titels „Königlich Sächsischer Kammer Sänger“ entkleidet worden. Falls er die Konventionsstrafe von 30000 Mark nicht bezahlt, soll gegen ihn die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt werden.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Lokalkreis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 7. April.

Zur Konfirmation. Wieder einmal ist der Tag herangerückt, an dem eine Menge junger Menschenknospen aus der Obhut der elterlichen Fürsorge heraus dem Leben überantwortet werden. Der Jugend goldene Tage sind mit dem Aufhören der Schulzeit auf immer wiedersehen dahin. Berührt noch, und manchen eine langersehnte Entbarung künftiger Lebensfreuden liegt die nunmehr anbrechende Entscheidung vor den jungen Konfirmanden. Manchem von ihnen, der schon zur Kindeszeit durch Not und Entbehrung die harte, rauhe Seite des Lebens frühzeitig kennen und fürchten lernte, mag freilich eine trübe Ahnung der Pflichten, die ihn nunmehr erwarten, nicht mehr fremd sein. Im allgemeinen jedoch jubelt das Herz der Jugend an diesem Wendepunkt ihres Lebens freudig auf. Und aus dieser Erregung heraus ist wohl auch der Konfirmationsabend überall in Deutschlands Gauen zu einem Festtage gestaltet worden. Durch Blumenkranz, Geschenke und gefällige Feiern wird dem bevorstehenden „Erwachsenen“ der Abschied vom Kindesalter und der Uebertritt in den Lebenskampf erleichtert und verhöhrt. Eine vorangegangene kirchliche Feiertag, verbunden mit der Darreichung des hl. Abendmahles, pflegt noch zuletzt den nunmehr ins Leben hinausstreitenden eine letzte Mahnung der Kirche als Geleit auf den Weg zu geben, daß die junge Seele draußen im Weltgetriebe nicht wandeln werde im ererbten Glauben der Väter und in unklarer an Irlehren reichen Zeit sich nicht abgewandt von ihrem Schöpfer entferne. — Hoffen wir, daß unserer jüngsten Generation ein Platz im Leben zuteil werden möge, der sowohl ihren eigenen Hoffnungen entsprechen, als auch die Bemühungen der Eltern lohnen möge, die als ihre beste Lebensarbeit die Sorge für das Wohl und Wehe ihrer Kinder sich zur heiligen Pflicht gemacht haben. Des Vaters Segen bannt den Kindern Häuser, dieses alte Sprichwort wird noch lange hinaus Gütlichkeit und Ansehen behalten, und die jetzt ins Leben hinausstreitende junge Schar wird sich auch im späten Alter noch der treuen Fürsorge des Elternhauses gern und dankbar erinnern.

— Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der **Maul- und Klauenseuche** vom Schlachthof zu Magdeburg am 3. April.

— Nach dem Hauptlistenabschluss der **Königlich Sächsischen Landes-Brandversicherungsanstalt** Ende Dezember 1910 hat die Zahlung der Versicherungssumme im zweiten Halbjahr 1910 bei der Gebäudeversicherung 123809290 Mk. und bei der Maschinenversicherung 4430540 Mk. betragen. Insgesamt waren zu dem genannten Zeitpunkt versichert: Gebäude mit 7692098070 Mk., Maschinen mit 174403820 Mk.

— Das „Großenhainer Tageblatt“ schreibt: Der **„Deutsche Bauernbund“** pflegt in Sachsen zu seinen